



## **Kriterien und Anforderungen für Veröffentlichungen in Pfarrblatt, BNN und Homepage**

Jeder Artikel muss rechtzeitig zum Redaktionsschluss des Pfarrblatts eingereicht werden. Der Redaktionsschluss steht immer im Impressum des vorhergehenden Pfarrblattes.

### **1. Umfang von Beiträgen:**

Ein Artikel sollte nicht länger sein als eine

- DIN A 4 Seite bei Arial 16 Pkt., 1½ zeilig, Rand 2,5 cm
- DIN A5 Seite bei Arial 11 Pkt., 1½ zeilig, Rand 1,5 cm

### **2. Formatierung:**

Es erleichtert die Arbeit der Redaktion und des Layouters, wenn die Artikel mit Ausnahme der Absätze als **Fließtext** geschrieben sind und **nicht** vorformatiert.

Bei Ankündigungen für das Pfarrblatt trennen Sie bitte die Informationen zu Termin, Ort und Ansprechpartner vom Text, da diese im Pfarrblatt getrennt dargestellt werden (siehe Bild).

So 19. Januar 17 Uhr Pfarrkirche St. Katharina Busenbach <b>Ansprechpartnerin:</b> Christina Weber	Wir laden Sie ein, eine Stunde mit uns zu singen. Vor der Weihnachtskrippe wollen wir diesen Monat noch mal Weihnachtslieder singen. Die kommenden Monate werden entsprechend dem Ablauf des Kirchenjahres Lieder zu Festen, Heiligen, Maria, zum Herz Jesu etc. gesungen.
---	--

### **3. Textkorporus:**

Für den Inhalt der Artikel ist der Autor/die Autorin verantwortlich; für die Überschrift, Unterüberschrift, einen evtl. Vorspann sowie ggf. für Zwischenüberschriften sowie die Illustration zeichnet die Redaktion verantwortlich.

### **4. Bilddateien:**

Bilder müssen **immer als eigenständige Dateien** (Formate: jpg, png oder tif) eingereicht werden, nicht nur eingebettet in ein Word-Dokument. Um gedruckt werden zu können, müssen die Bilddateien eine ausreichende Datengröße haben, z.B. 20cm Breite bei 300 dpi Druckauflösung <=> 2370 Pixel in der Breite.

Die Bilddateien sind möglichst eindeutig zu benennen (nicht: 22-11-2009-2335.jpg, sondern Statue\_St\_Barbara.jpg, **keine Leerzeichen und Sonderzeichen im Dateinamen!**).

In Ausnahmefällen können Papierfotos und andere Vorlagen zum Scannen bei der Redaktion eingereicht werden.

Die Qualität der Bilder entscheidet über deren Veröffentlichung. Handybilder haben in der Regel nicht die ausreichende Schärfe für einen Druck, insbesondere, wenn sie bei schlechtem Licht gemacht wurden.

### **5. Bildunterzeile:**

Zu jedem Bild gehört eine Erläuterung/Beschreibung, insbesondere Name und Funktionen, wenn Personen abgebildet sind. Diese Informationen werden von dem Autor/der Autorin entweder direkt unter den Artikel geschrieben oder in ein eigenes Dokument gepackt, wobei immer klar sein muss, auf welche Bilddatei sich der Text bezieht.

### **6. Angaben zu Fotografien:**

Möglichst immer die Namen der Fotografen angeben und evtl. eine schriftliche Erlaubnis zum Abdruck fremder Fotos oder Bilder (Kunstwerke, Karikaturen ...) wegen des Urheberrechts einholen. Unter Umständen ist auch die Erlaubnis von fotografierten Personen für den Abdruck notwendig, wenn die Aufnahme nicht Akteure oder mehrere teilnehmende Personen einer öffentlichen Veranstaltung zeigt.

## **Aufbau eines guten Textes:**

Die breite Basis ist das Wichtigste.

Deshalb steht das Wichtigste immer am Beginn – im Lead – eines Berichtes.

Die Basisinformationen beantworten die vier Fragen: **Wer – was – wann – wo?**

Möglichst nach dem Basiswissen soll eine Quelle für diese Informationen deutlich werden:

**Wer sagt das? Woher kommt die Information?**

Die Zusammenhänge, Hintergründe, Ursachen und Umstände folgen an dritter Stelle: **Wie – Warum – wer oder was noch?**

Wenn nun ein so aufgebauter Text entstanden ist, kann er problemlos Stück für

Stück gekürzt werden – die wichtigsten Informationen bleiben immer stehen.

## **Regeln für gutes Schreiben**

- Verwende Adjektive und Adverbien möglichst sparsam!
- Schreibe knapp und klar!
- Schreibe kurze Sätze mit vielen Verben
- Vermeide Nebensätze - wenn, dann stelle sie hinten an.  
Schachtelsätze grundsätzlich vermeiden.
- Meide das Passiv!
- Erwähne nur das Mitteilungswerte.
- Gib dem präzisen Wort Vorzug vor dem allgemeinen!
- Schreibe sinnlich!
- Vermeide Phrasen und Klischees!
- Vermeide unnötige Fremdwörter!
- Versuche, wo möglich, »haben« und »sein« durch präzisere Verben zu ersetzen!
- Setze nichts voraus, was der Leser nicht wissen kann.  
Erkläre nichts lang und breit, was der Leser weiß.
- Wechsle nicht mitten in der Szene die Erzählperspektive!
- Lies Dir das, was Du geschrieben hast, mehrmals laut vor und achte darauf, ob es gut klingt!
- Überarbeite Deine Texte! Und versuche sie dabei immer um mindestens 10% zu kürzen!